

TEXTSTELLEN

Apostelgeschichte 1, 1 – 2, 13

Zu Jesus

An Pfingsten sind nach Christi Himmelfahrt 120 Jünger zusammen. Unter ihnen auch die 12 Apostel.

Der Heilige Geist erfüllt diese 120 Jünger und sie fangen an in verschiedenen Sprachen zu sprechen, die sie selbst nicht verstanden. So hörten viele ausländische Juden von der guten Botschaft von Jesus Christus.

Es ist wichtig festzuhalten: Der Heilige Geist erfüllt alle 120 Jünger. Nicht nur die 12 Apostel. Alle sollen von der guten Botschaft erzählen können, nicht nur die Leiter der Kirche.

Wir dürfen daraus lernen: Wir dürfen im Glauben mündig werden. In der Kirche geht es nicht darum, dass ein paar wenige was zu sagen haben und alle anderen sagen: Ja und Amen. Nein, Kirche ist der Ort, an dem alle Gläubigen, erfüllt mit dem Heiligen Geist, einen mündigen Glauben entwickeln dürfen.

Kurz vor Pfingsten gibt Jesus den Jüngern eine klare Anweisung: Bleibt in Jerusalem, bis der Heilige Geist kommt.

Die Jünger halten sich an diese Anweisungen, obwohl es in Jerusalem gefährlich werden könnte. Gleichzeitig wählen die Jünger einen neuen 12. Apostel (nachdem Judas Iskariot ausgeschieden war) und wir dürfen davon lesen, dass sie in der Wartezeit inständig beteten.

Das Warten der Jünger ist Aktiv und Gehorsam.

Das Pfingstgeschehen kann schnell sehr chaotisch auf uns Wirken. Aber Pfingsten ist kein Chaos, sondern göttliche Ordnung.

Es ist eine göttliche Ordnung, weil der Heilige Geist zu einem ganz bestimmten Zweck gekommen ist:

Damit Menschen zu Jesus kommen können. Der Heilige Geist gibt dir nicht die Gaben, die Menschen von Jesus wegführen, sondern die in einem spezifischen Moment dem Zweck dienen, dass Menschen Jesus Christus als Retter annehmen können.

Wir dürfen **aktiv und gehorsam** sein und uns **vom Heiligen Geist füllen lassen**, damit wir **mündig werden** und **Menschen zu Jesus** führen können.

HERZENSMENSCH

FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:

GESPRÄCHSSTOFF

Einstieg: Welche Vorbehalte gegenüber dem Heiligen Geist?

1. Wie mündig bist du im Glauben? Welchen kritischen Fragen könntest du eventuell nicht beantworten?
2. Auf was wartest du in deinem Leben und wie wartest du darauf? Aktiv oder passiv?
3. Auf was wartest du in unserer Kirche und wie wartest du? Aktiv oder passiv?
4. Was hält dich davon ab, dem Heiligen Geist mehr Raum zu geben?